Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis
Landwirtschaftsamt

Pflanzenbauhinweise vom16.04.2024 (KW 16)

Winterraps
Der Raps im Schwarzwald-Baar-Kreis beginnt mit der Blüte (BBCH 60-61). Der **Rapsglanzkäfer** richtet nach der Blüte keine nennenswerten Schäden mehr an.

Die **Pilz-Krankheit Weißstängeligkeit (Sklerotinia)** ist stark von feuchten Bedingungen zur Vollblüte abhängig. Gute Infektionsbedingungen sind: Bodenfeuchte und Temperaturen um 20 °C. Optimaler Behandlungstermin: 50 – 60 geöffnete Blüten (BBCH 63 – 65). Eine Bekämpfung sollte nur bei hoher Ertragserwartung, enger Rapsfruchtfolge oder in gefährdeten Lagen (mehrere Stunden Tau) durchgeführt werden. Eine gute Entscheidungshilfe bietet die „Sklerotinia Prognose“ unter https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/entscheidungshilfen/raps/sklerotinia. Raps wird stark von Bienen und anderen Insekten beflogen. Um eine Kontaminierung zu vermeiden sollten auch bienenungefährliche Mittel erst in den Abendstunden appliziert werden, da die Insekten dann deutlich weniger aktiv sind. Die Mittel und Aufwandmengen finden Sie im Heft „Integrierter Pflanzenschutz 2024“ auf S. 86 - 87. Bitte die **Aufbrauchfrist** für das Mittel Cantus Gold bis zum 31.07.2024 beachten und Reste beim Schadstoffmobil entsorgen.

Futtererbsen und Ackerbohnen
Die Leguminosen sind aufgelaufen. Hier muss auf den Befall mit Blattrandkäfer (Bogenfraß am Blattrand) geachtet werden. Mäßiger Befall kann bei wüchsigem Wetter toleriert werden. Bei kühler oder trockener Witterung liegt die Schadschwelle bei 10% Blattverlust oder 50% Pflanzenbefall. Eigene Schläge kontrollieren und bei Bedarf ein Insektizid einsetzen.
Bienenschutz: Keine Abdrift auf blühende Nachbarpflanzen, B-Auflagen beachten.
Für die Mittel Lambda WG und Lamdex forte gilt die **Aufbrauchfrist** 30.06.2024, Reste sind bei der Schadstoffsammlung zu entsorgen.

Silomais:
Alle Maßnahmen zur Saat sollen eine zügige Keimung und Jugendentwicklung hin zum 4-Blattstadium fördern. Das reduziert das Ausfallrisiko durch Pilze und Schädlinge, auch der Fritfliege. Folgende pflanzenbauliche Maßnahmen sind wichtig:

- Gute Saatbettbereitung (feinkrümelig um das Korn)
- Optimaler Saattermin (Bodentemperatur > 8°C, mehrere Tage)
- Richtige Saattiefe (schwere Böden 4 cm, leichte Böden 6 cm)
- Optimal düngen (P, Mg)

Durch den Kälteeinbruch der letzten Tage ist die Bodentemperatur wieder gesunken, über 8°C wurde auf der Baar noch nicht stabil über mehrere Tage erreicht.

Kerstin Simon
Tel.: 07721/913-5328 oder -5300; Mail: k.simon@lrasbk.de
Heft „Integrierter Pflanzenschutz 2024 - Ackerbau und Grünland“